

Am Nestbau beteiligte sich immer nur das Weibchen; das Männchen wurde nie auf den Eiern sitzend gesehen. Die vorsichtigen Argumentationen Heyders berühren sehr sympathisch. Sie zeigen erneut, wie dankbar die Beschäftigung mit unseren häufigsten und anscheinend bekanntesten Vogelarten sein kann und dass die Reihe der Lücken in unserer Kenntnis der Aussenwelt auch heute noch unübersehbar ist. Corti.

ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN

Notes ornithologiques.

Frühjahrsbeobachtungen 1931 in und um St. Moritz.

3. Februar, 1 Uhu (Standvögel in der Innschlucht); 1. März, *Leinzeisig*, 3 Möwen nach Süden ziehend (Lachmöwen?); 6./7. März, erste *Feldlerchen* ermüdet, in St. Moritz; 9. März, erster *Mäusebussard* (sonst immer zwischen dem 16./20. März angelangt, am 11. ds. war er wieder weg); 10. März, 6 *Steinwälzer* am Inn bei St. Moritz-Bad, ferner 2 *Kiebitze*; 11. März, ca. 30 *Bergfinken* zwischen Steg und St. Moritz; 13. März, grosser *Starenzug* Richtung N. O., erste *Weisse Bachstelze*; vom 19. März an war der *Mäusebussard* bleibend in Pontresina, vom 24. März in Stazersee und St. Moritz; am 27. März sehr viele *Misteldrosseln* in Stazersee und St. Moritz, durchziehende *Rauchschwalben*, erster *Amsel- und Finkenschlag* gehört; 30. März, etwa 100 durchziehende *Saatkrähen*; 7. April, erste *Hausrotschwänzchen*, 7 *Mäusebussarde* in Celerina; 14. April, viele Arten *Drosseln* (*Mistel-, Sing-, Ring- und Wacholderdrosseln*) durchziehend; am 16. April, 2 *Turmfalken*, Durchzug vieler *Rauchschwalben*; 25. April, *Wasserpieper* und *Gebirgsbachstelzen*, *Ringdrossel* (auf Alpweiden Standvogel), 1 *Sperber* tot gefunden; 27. April, Ankunft der *Braunkehligen Wiesenschmätzer* und des *Gartenrotschwanz*, *Schaf- und Gebirgsbachstelzen*-Durchzug in St. Moritz und Celerina, ferner viele durchziehende *Rauch- und Mehlschwalben*; 29. April, einige *Gartenrotschwänze*, 6 *Dohlen* (*Coloeus monedula spermologus* (Viell.)), diese Art bleibt nicht hier; ferner am 29. April einige *Stockenten*; am 1. Mai erster *Kuckuckruf* in St. Moritz, am 4. Mai in Celerina gehört; 4. Mai, viele *Stein- und Braunkehlige Wiesenschmätzer*, 1 *Sperber* in Celerina, in St. Moritz 1 *Hühnerhabicht*, einige *Stockenten*; am 7. Mai bei Schneefall wiederum *Bergfinken* in St. Moritz; am 8. Mai starker *Schwalben*-Durchzug; am 10. Mai 5 *Flussuferläufer* am St. Moritzer-See, erste *Mauersegler* in St. Moritz durchziehend; am 11. Mai Ankunft der ersten *Mauersegler*, die in St. Moritz brüten, am 12. Mai Ankunft der Masse der hier brütenden *Mauersegler*, 4 *Steinschmätzer* in Stazersee; 14. Mai, 1 *Rotrückiger Würger* in Celerina; 16. Mai, wiederum *Dohlen* (*Coloeus monedula spermologus*) in Celerina; 17. Mai, erster *Kuckucksruf* in Stazersee, 2 Wochen später als 1930; 18. Mai, Unmengen durchziehender *Rauchschwalben*, ferner 4 *Trauerseeschwalben* in St. Moritz; am 29. Mai etwa 100 m vom Hause in Stazersee ein schöner *Auerhahn* tot aufgefunden.

P. Rungger, Stazersee.

Alle Zuschriften an die ALA Schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz und zu Händen der Redaktion sind zu richten an die Geschäftsstelle der ALA, Spitalgasse 26, Bern.

Redaktion:

Ernst Hänni, Bern, Spitalgasse 26; Prof. A. Mathey-Dupraz à Colombier.

Redaktionskommission:

Dr. L. Pittet; Dr. K. Bretscher; A. Schifferli; Dr. J. Troller.

Druck und Expedition: E. Flück & Cie., Bern